

# Gemeinde Wangen

## Bürgerbefragung zur Gemeindeentwicklung



# Gemeinde Wangen

## Bürgerbefragung zur Gemeindeentwicklung



Auftraggeber:  
Gemeinde Wangen

Verfasser:

**KE** LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH  
Fritz-Elsas-Straße 31  
70174 Stuttgart  
Tel. +49 711 6454-2125  
Fax +49 711 6454-2100  
[www.kommunalentwicklung.de](http://www.kommunalentwicklung.de)

Dipl. Geogr. Jürgen Mühlbacher

Stuttgart, den 27.05.2021

## Inhalt

1	Auftrag und Zielsetzung .....	1
2	Versand und Rücklauf .....	2
3	Daten zum Haushalt und zur Person .....	3
4	Ergebnisse der Befragung .....	5
4.1	Lebensqualität Wangen .....	5
4.2	Schätzenswertes in Wangen .....	6
4.3	Imageprofil .....	7
4.4	Lebensqualität Zielgruppen .....	8
4.5	Aufgabenlösung .....	9
4.6	Herausforderungen der Zukunft für die Gemeindeentwicklungsplanung .....	12
4.7	Anregungen Aufgabenlösung und Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung .....	13
4.8	Bewertung Ortsmitte Wangen .....	18
4.9	Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte .....	20
5	Anhang .....	22

## Abbildungen

Abbildung 1: Wohnort .....	3
Abbildung 2: Alter .....	3
Abbildung 3: Repräsentativität Altersgruppen .....	3
Abbildung 4: Wohndauer .....	4
Abbildung 5: Familientyp .....	4
Abbildung 6: Lebensqualität .....	5
Abbildung 7: Lebensqualität – Tabelle mit Korrelationen zu den persönlichen Merkmalen .....	5
Abbildung 8: Schätzenswertes .....	6
Abbildung 9: Imageprofil .....	7
Abbildung 10: Zielgruppen .....	8
Abbildung 11: Zielgruppen - Tabelle mit Korrelationen zu den persönlichen Merkmalen .....	9
Abbildung 12: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen .....	10
Abbildung 13: Aufgabenlösung -Soziales, Kultur und Freizeit – Mobilität und Verkehr .....	11
Abbildung 14: Zielsetzung entwicklungsplanung .....	12
Abbildung 15: Anregungen entwicklung allgemein, Versorgen .....	13
Abbildung 16: Anregungen Infrastruktur .....	14
Abbildung 17: Anregungen Mobilität .....	15

Abbildung 18: Anregungen Umwelt .....	16
Abbildung 19: Sonstige Anregungen .....	17
<i>Abbildung 20: Bewertung Ortsmitte Wangen</i> .....	18
Abbildung 21: Anregungen Aufwertung Gemeindekern.....	19
Abbildung 22: Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte.....	20
Abbildung 23: Imageprofil - Wohnort .....	22
Abbildung 24: Imageprofil - Alter .....	22
Abbildung 25: Imageprofil - Wohndauer .....	23
Abbildung 26: Imageprofil - Haushaltstyp .....	23
Abbildung 27: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Wohnort.....	24
Abbildung 28: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Alter .....	24
Abbildung 29: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Wohndauer .....	25
Abbildung 30: Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Haushaltstyp.....	25
Abbildung 31: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Wohnort.....	26
Abbildung 32: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr – Alter .....	26
Abbildung 33: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Wohndauer.....	27
Abbildung 34: Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Haushaltstyp .....	27
Abbildung 35: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Wohnort .....	28
Abbildung 36: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung – Alter .....	28
Abbildung 37: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Wohndauer .....	29
Abbildung 38: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Haushaltstyp .....	29
Abbildung 39: Bewertung Ortsmitte - Wohnort .....	30
Abbildung 40: Bewertung Ortsmitte - Alter .....	30
Abbildung 41: Bewertung Ortsmitte - Wohndauer .....	31
Abbildung 42: Bewertung Ortsmitte - Haushaltstyp .....	31
Abbildung 43: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte - Wohnort .....	32
Abbildung 44: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte Alter.....	32
Abbildung 45: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte - Wohndauer .....	33
Abbildung 46: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte – Haushaltstyp .....	33

II

# 1 Auftrag und Zielsetzung

Die Gemeinde Wangen wurde 2015 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Durch die Teilnahme an diesem Programm steht der Gemeinde und auch Privaten der Zugang zu Fördermitteln frei. Eines der Ziele, welches durch die Gemeinde verfolgt wird, ist dabei die Neugestaltung der Ortsmitte im Bereich Pfarrberg, Routot-Platz und Evangelische Kirche (Ortsmitte).

Das Konzept zur Gemeindeentwicklung soll Antworten auf die wirtschaftlichen, demografischen und gesellschaftlichen Herausforderungen geben und langfristige Entwicklungsperspektiven für die Gemeinde Wangen aufzeigen. Es dient zugleich als Leitfaden und Orientierungsrahmen für die Arbeit von Gemeinderat und Verwaltung.

Um entscheiden zu können, wohin die Gemeindeentwicklung und speziell die Entwicklung in der Ortsmitte gehen soll, ist es wichtig, die Wünsche und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger von Wangen, zu kennen.

Erster Baustein des Beteiligungsprozesses bildete zwischen Februar und März 2021 eine Bürgerbefragung.

Mit der Durchführung der Befragung hat die Gemeinde die LBBW Immobilien Kommunalentwicklung GmbH (KE) aus Stuttgart beauftragt, die die Gemeinde auch bei den städtebaulichen Planungen unterstützt.

Die einzelnen Themen und Befragungsinhalte wurden mit der Verwaltung und dem Gemeinderat abgestimmt. Druck und Versand der Unterlagen lag in Händen der Gemeinde.

Im November 2020 wurde unter Einbindung des Gemeinderats ein Pre-Test durchgeführt.

Die Befragung gliedert sich drei Befragungsblöcke:

1. Allgemeine Fragen zur Gemeindeentwicklung
  - Lebensqualität in Wangen
  - Schätzenswertes / Vorzüge
  - Imageprofil
  - Zielgruppen der Gemeindeentwicklung
  - Ist-Zustand Aufgabenfelder
  - Ziele und Perspektiven Gemeindeentwicklung
2. Entwicklung Ortsmitte Wangen
  - Bewertung von Gestaltung und Funktionalität der Ortsmitte
  - Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte
3. Persönliche Daten der Befragten

Bei der Bürgerumfrage handelte es sich um eine standardisierte Form der Befragung. Kernbestandteil der Befragung bildete die Beantwortung der Fragen zur Gemeindeentwicklung über einen Online-Fragebogen. Der Zugang hierzu war über den im persönlichen Anschreiben genannten Link bzw. einen QR-Code oder über einen Link auf der Homepage der Gemeinde möglich. Wer den Fragebogen in einer schriftlichen Version ausfüllen wollte, konnte die entsprechenden Unterlagen, mit freigestelltem Rückumschlag, im Rathaus anfordern.

Über die verschiedenen Möglichkeiten der Beteiligung konnten sich auch mehrere Personen eines Haushaltes an der Befragung beteiligen.

Alle Angaben unterliegen den strengen Anforderungen des Datenschutzes und der statistischen Geheimhaltung, die strikte Beachtung finden. Die Rückantworten gingen direkt an die KE in Stuttgart und wurden dort ausgewertet und anschließend vernichtet. Die Gemeinde erhält die Auswertung in zusammengefasster Form und hat keinen Zugriff auf die einzelnen Antworten. Die Befragung war von einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet.

Die Online-Befragung war zwischen der 6. KW und der 11. KW 2021 freigeschaltet.

Im vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse dokumentiert.

Hinweise zur Darstellung der Ergebnisse:

Die Fragestellungen sind im exakten Wortlaut wiedergegeben. Neben der Grundausswertung der eingegangenen Antworten wird in der Regel die Beantwortung in Abhängigkeit von persönlichen Merkmalen des Befragten bzw. des Haushalts dargestellt.

Dies sind die (unabhängigen) persönlichen Merkmale Wohnort, Alter, Haushaltstyp und die Wohndauer in Wangen.

Die Korrelation mit den persönlichen Merkmalen der Befragten befindet sich entweder im Anschluss an die Grundauszählung in tabellarischer Form oder es wird auf den Anhang mit grafischen Darstellungen verwiesen.

Die den jeweiligen Kapiteln zugeordneten Tabellen werden beschrieben. Die grafischen Darstellungen im Anhang werden nicht interpretiert.

Die Anregungen aus den offen gestellten Fragen sind in einer Tag-Cloud (Wortwolke) zusammengefasst. In Klammern steht die Anzahl an jeweiligen Nennungen. Die einzelnen Antworten im genauen Wortlaut sind gesondert dokumentiert und werden der fachlichen Planung zugrunde gelegt.

2

## 2 Versand und Rücklauf

Es liegen 610 ausgefüllte Fragebogen vor. Weitere 76 Fragebögen wurden in der Online-Version nur punktuell ausgefüllt (unter 20 % der Antwortmöglichkeiten) und konnten nicht berücksichtigt werden.

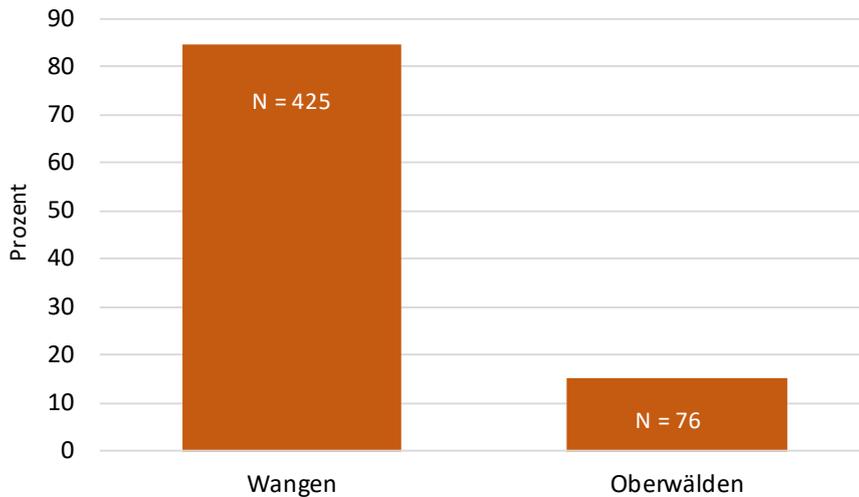
554 Antworten erfolgten digital (Online-Fragebogen); dies sind 90,8 Prozent der Antworten. 56 Antworten gingen in schriftlicher Form ein.

Gemessen an der Einwohnerzahl liegt die Beteiligungsquote bei 19,5 Prozent. Bezieht man die Antworten lediglich auf die Personen ab 16 Jahren, haben sich 22,5 Prozent der Bevölkerung an der Befragung beteiligt.

Die Altersspanne der Mitwirkenden erstreckt sich zwischen 10 und 91 Jahren.

### 3 Daten zum Haushalt und zur Person

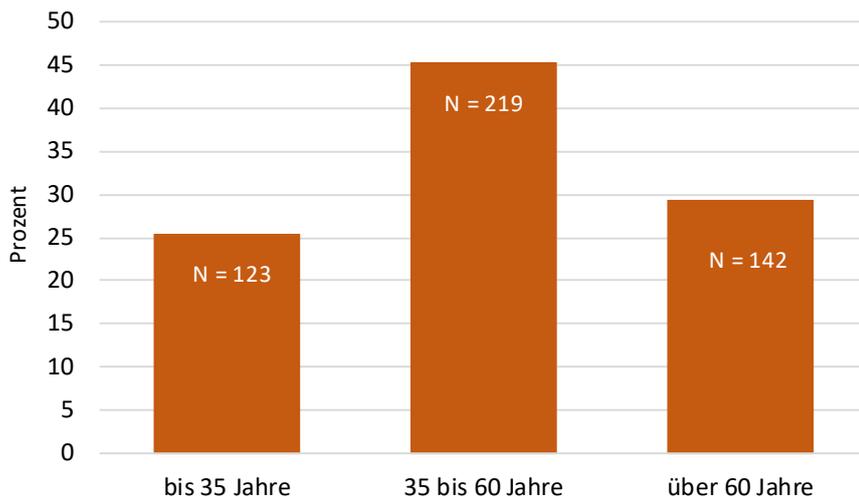
Abbildung 1: Wohnort



Bürgerbefragung Gemeinde Wangen 2021

84 Prozent der an der Befragung teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern wohnen am Hauptort; 16 Prozent in Oberwälden. Dies spiegelt die tatsächliche Einwohnerrelation der beiden Ortsteile fast exakt wieder.

Abbildung 2: Alter



Bürgerbefragung Gemeinde Wangen 2021

Anhand der Abfrage des Geburtsjahres sind die Befragungsteilnehmer in Altersgruppen eingeteilt. Es wurden Altersgruppen gewählt, die noch eine Repräsentativität ermöglichen. Kleinste Gruppe mit 123 Personen sind die unter 35-Jährigen. Eine weitere Eingrenzung der jüngsten Teilnehmergruppe ist aus Gründen der Repräsentativität nicht möglich. Die größte Altersgruppe der 35- bis unter 60-Jährigen liegt bei 45,2 Prozent (n=219). Personen über 60 Jahren machen an der Befragung 29 Prozent aus (n=142).

Der Blick wird zudem auf die Repräsentativität der betrachteten Altersgruppen gelegt. Der tatsächliche Bevölkerungsteil ist bezogen auf die Bevölkerung mit einem Alter ab 16 Jahren. Diese Bezugsgröße ist dem Alter der teilnehmenden Personen angepasst.

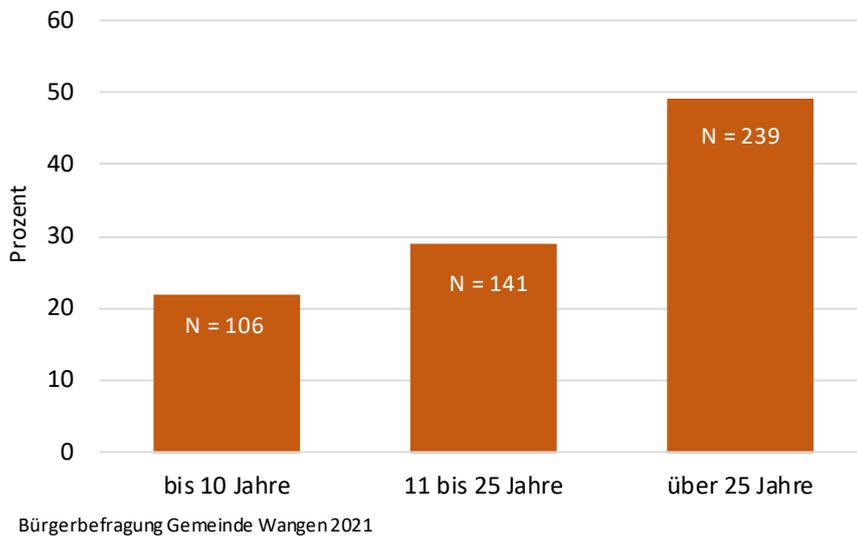
Abbildung 3: Repräsentativität Altersgruppen

	Umfrage	Statistik	
16 bis 35 Jahre	25,4	24,1	1,3
35 bis 60 Jahre	45,2	41,4	3,8
über 60 bis 90 Jahre	29,3	34,5	-5,2

Jüngere Personen haben sich an der Befragung in leicht überdurchschnittlichem Maße beteiligt (+1,3 %). Stärker überrepräsentiert mit plus 3,8 Prozent ist die mittlere Altersgruppe der 35- bis 60-Jährigen.

An der Befragung unterrepräsentiert sind entsprechend Personen von über 60 Jahren. Der Unterschied zu deren tatsächlichem Bevölkerungsanteil beträgt 5,2 Prozent.

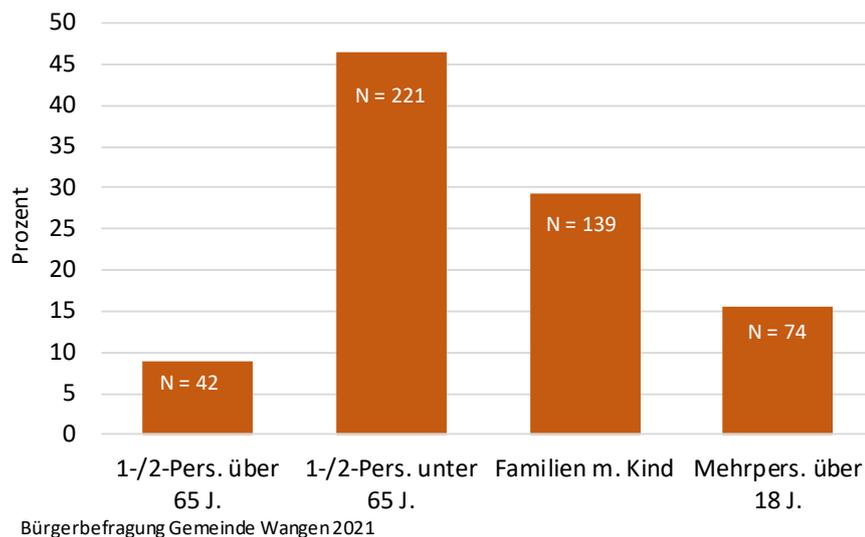
Abbildung 4: Wohndauer



Jede vierte an der Befragung teilnehmende Person wohnt maximal seit 10 Jahren in der Gemeinde. Die Zahl der Neuzugezogenen (bis 10 Jahre Wohndauer) liegt bei 106 Personen. Es folgen fast 30 Prozent an Bürgern mit einer Wohndauer von 10 bis 25 Jahren (n=141). Die Beteiligung der Alteingesessenen (mehr als 25 Jahre) liegt bei 48 Prozent (n=239).

Vergleichswerte zur tatsächlichen Wohndauer am Ort liegen hierzu nicht vor.

Abbildung 5: Familientyp



Bei den nachfolgenden Familientypen liegt der Schwerpunkt bei den 1- und 2-Personenhaushalten mit unter 65-jährigen Personen (47 Prozent; n=211).

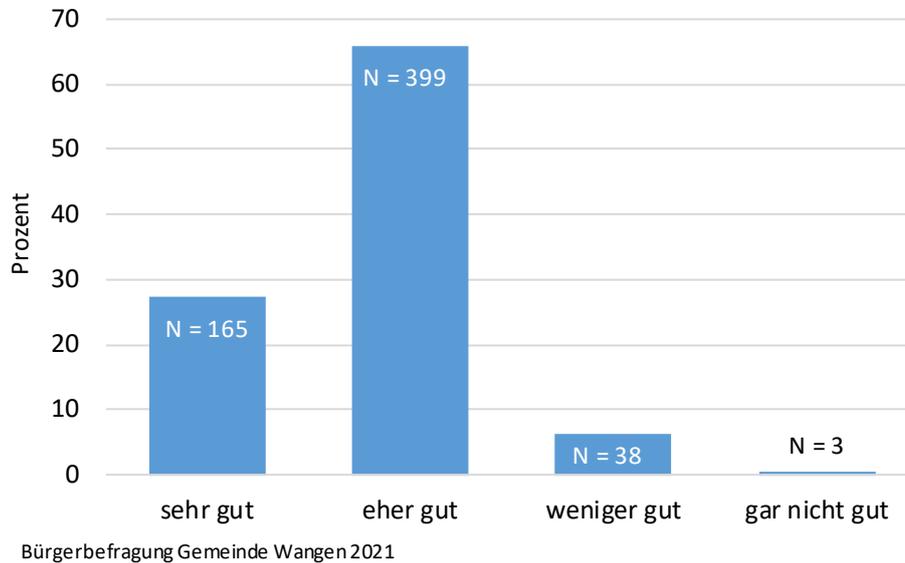
Es folgen die Familien mit Kindern unter 18 Jahren (29 Prozent; n=139). Die dritthäufigste Teilnehmergruppe sind Mehrpersonenhaushalte (über 3 Personen) ohne Kinder mit 15 Prozent (n= 74). Der Anteil der 1- und 2-Personenhaushalte mit Personen von über 65 Jahren beträgt 8 Prozent (n=42).

## 4 Ergebnisse der Befragung

### 4.1 Lebensqualität Wangen

#### Frage 1: Wie beurteilen Sie - alles in allem gesehen - die Lebensqualität in Wangen?

Abbildung 6: Lebensqualität



Über 90 Prozent der Bürgerinnen und Bürger geben ein positives Urteil ab. Mit 65 Prozent dominiert die Antwortkategorie „eher gut“. 28 Prozent der Befragten sind mit ihrer Gemeinde höchstzufrieden („sehr gut“).

5

Der Anteil an negativen Äußerungen liegt bei 6 Prozent. Dabei ist lediglich dreimal die Antwort „gar nicht gut“ vertreten.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Beantwortung der Frage nach der Lebensqualität in Abhängigkeit vom Ortsteil, vom Haushaltstyp, dem Alter sowie der Wohndauer der Befragten dargestellt.

Es handelt sich um Zeilenprozent (=100%), so dass jedes Merkmal, unabhängig von der Anzahl an Personen mit dieser Merkmalsausprägung, dieselbe Gewichtung erfährt.

Abbildung 7: Lebensqualität – Tabelle mit Korrelationen zu den persönlichen Merkmalen

		sehr gut	eher gut	weniger gut	gar nicht gut
Ort	Wangen	28%	66%	5%	0%
	Oberwälden	28%	63%	9%	0%
Alter	bis 35 Jahre	23%	71%	7%	0%
	35 bis 60 Jahre	32%	62%	6%	0%
	über 60 Jahre	30%	64%	6%	0%
Haushaltstyp	1-/2-Pers. über 65 J.	26%	71%	2%	0%
	1-/2-Pers. unter 65 J.	28%	67%	5%	0%
	Familien m. Kind	34%	60%	6%	1%
Wohndauer	Mehrpers. über 18 J.	24%	64%	12%	0%
	bis 10 Jahre	40%	56%	5%	0%
	11 bis 25 Jahre	27%	66%	6%	1%
	über 25 Jahre	30%	64%	6%	0%

Das Maß an höchster Zufriedenheit ist in Wangen gleich hoch wie in Oberwälden. Im kleineren Ortsteil gibt es jedoch eine höhere Zahl an kritischen Stimmen, die mit „weniger gut“ antworten (9 %).

Bei der Bestnote „sehr gut“ liegen die mittleren Altersgruppen vorne; es folgen die über 60-Jährigen. Jüngere tendieren sehr stark zur etwas ausgewogeneren Antwortkategorie „eher gut“. Die Verteilung negativer Noten erfolgt unabhängig vom Alter.

Bei den Haushaltstypen geben Familien mit Kindern mit Abstand am häufigsten die Bestnote „sehr gut“. Die meiste Kritik an der Lebensqualität der Gemeinde ist bei Mehrpersonenhaushalten ohne Kinder abzulesen (12 %). Die wenigsten kritischen Stimmen kommen von Älteren.

Beim Blick auf die Wohndauer geben neu Zugezogene die größte Zufriedenheit zu Protokoll. Etwas zurückhaltender äußern sich Personen, die zwischen 10 und 25 Jahren am Ort leben. Negative Urteile werden unabhängig von der Wohndauer gefällt.

## 4.2 Schätzenswertes in Wangen

### Frage 2: Was schätzen Sie an Wangen besonders / wo sehen Sie die Stärken der Gemeinde?

Ergebnisse sind als Tag-Cloud (Wortwolke) dargestellt. Die Zahl an identischen Nennungen befindet sich in Klammern. Insgesamt wurden 1099 Stichworte genannt.

Abbildung 8: Schätzenswertes



Die größten Pluspunkte der Gemeinde sind die Nahversorgung und Einkaufsmöglichkeiten, die Angebote der Vereine sowie Natur und Landschaft. Die Gemeinde wird ländlich geprägt und überschaubar beschrieben. Es wird eine hohe Wohnqualität bescheinigt, wobei diese neben der Umgebung besonders mit der guten infrastrukturellen Ausstattung in unterschiedlichsten Bereichen zusammenhängt.

Am Wohnort besonders geschätzt werden die verkehrliche Anbindung und die Nähe zu Göppingen bzw. zum Verdichtungsraum der Region Stuttgart.

Bei den öffentlichen Angeboten werden die Angebote der Kinderbetreuung, die Bücherei und das betreute Wohnen hervorgehoben.

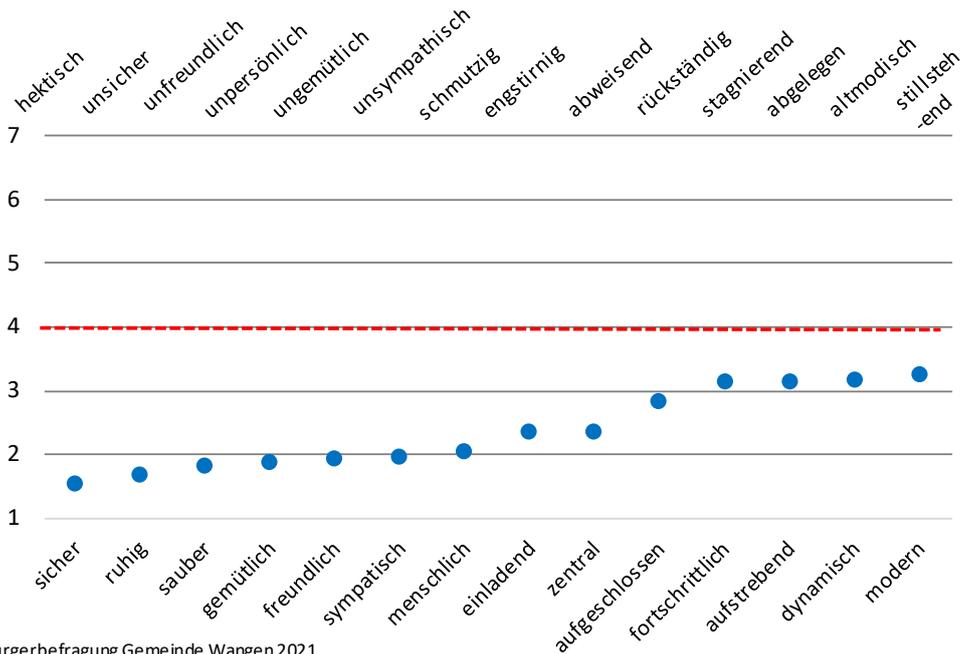
Als weitere zentrale Pluspunkte werden die Gastronomie, die Nachbarschaften und das gute Miteinander vor Ort wie auch die bürgernahe Verwaltung genannt.

### 4.3 Imageprofil

#### Frage 3: Welche Beschreibung trifft auf Wangen am ehesten zu

Sie finden in jeder Spalte ein Gegensatzpaar. Bitte kreuzen Sie einmal pro Zeile an, in welche Richtung von + 2 bis - 2 Ihre Bewertung geht

Abbildung 9: Imageprofil



Bürgerbefragung Gemeinde Wangen 2021

Bei dem Imageprofil stehen sich positive und negative Adjektive gegenüber. In der Onlineversion der Befragung erfolgt die Abfrage mittels eines Schiebereglers. In der schriftlichen Befragungsform gibt es die Kategorien 1 bis 7. Dabei steht die 4 für neutral.

Die Gemeinde wird besonders als „sicher“ und „ruhig“ empfunden. Klar in Richtung der positiven Attribute werden die Eigenschaften „sauber“, „gemütlich“, „freundlich“, „sympathisch“, „menschlich“ bewertet. Weiterhin mit positivem Ausschlag fallen „einladend“ und „zentral“ aus.

Mit leicht negativem Ausschlag werden die Attribute „aufgeschlossen“, „fortschrittlich“, „dynamisch“ und „modern“ bezeichnet. Schaut man auf die Gegensatzpaare der Adjektive, so tendiert das Meinungsbild in Richtung „altmodisch“ und „stillstehend“.

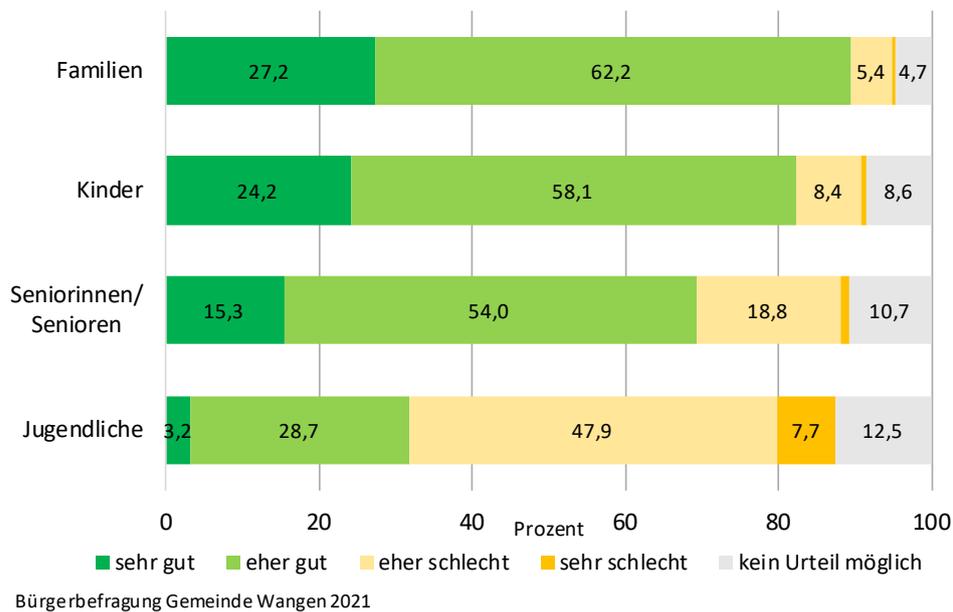
Die Grafiken mit der Bewertung des Images in Abhängigkeit vom Wohnort, Altersgruppe, Wohndauergruppe und Haushaltstyp befinden sich im Anhang des Berichtes (Abbildung 23 bis 26).

Auf eine nähere Beschreibung wird verzichtet.

#### 4.4 Lebensqualität Zielgruppen

##### Frage 4: Wie bewerten Sie die Lebensqualität in Wangen für ....?

Abbildung 10: Zielgruppen



Am besten gestellt sind in Wangen die Familien. Die Lebensqualität für Menschen, die im Kreis ihrer Familie wohnen, wird von 90 Prozent der Befragten mit „sehr gut“ und „eher gut“ bewertet. 5 Prozent der Äußerungen sind negativ. Annähernd hoch liegt die Antwort „kein Urteil möglich“.

Korrelierend mit der Familienfreundlichkeit der Gemeinde scheidet auch die Lebensqualität für Kinder ähnlich gut ab. Die kritischen Stimmen liegen dabei bei unter 10 Prozent. Ebenso hoch ist wiederum die Zahl derer, die hierzu kein Urteil fällen können.

Mehr kritische Stimmen gibt es gegenüber der Lebensqualität für Senioren, wenngleich die Zustimmung mit 65 Prozent noch deutlich überwiegt. Ein Fünftel der Äußerungen zur Situation für ältere Bewohner fallen negativ aus.

Am schlechtesten gestellt sind in Wangen die Jugendlichen. Nur knapp jeder dritte Befragte schildert die Situation als zufriedenstellend. Negative Urteile machen zusammen 55 Prozent aus, worunter 8 Prozent der Befragten die Situation für Jugendliche sogar als „sehr schlecht“ bezeichnen.

In der nachfolgenden Abbildung 11 sind die Ergebnisse nach persönlichen Merkmalen der Befragten dargestellt.

Es handelt sich dabei um die Durchschnittswerte der Noten 1 (sehr gut) bis 4 (sehr schlecht). Die offene Kategorie „kein Urteil möglich“ ist dabei nicht gewichtet.

Die am besten gestellte Bevölkerungsgruppe der Familien wird in besonderem Maße von kleineren Haushalten jüngerer Personen gesehen. Die kritischsten Meinungen hierzu kommen von Personen unter 35 Jahren sowie Seniorenhaushalten. Wohnort oder Wohndauer spielen hierbei keine Rolle.

In Bezug auf die Zielgruppe der Kinder gibt es die besten Noten von Bürgerinnen und Bürgern aus Oberwälden sowie Personen, die seit weniger als 10 Jahren vor Ort leben.

Zur Lebensqualität der Senioren äußern sich besonders Personen aus Oberwälden und Jüngere kritisch. Ein ebenso negatives Urteil fällen Befragte mit einer Wohndauer von über 25 Jahren. Senioren selbst sehen ihre Lebenssituation dagegen weniger kritisch.

Abbildung 11: Zielgruppen - Tabelle mit Korrelationen zu den persönlichen Merkmalen

		Familien	Kinder	Seniorinnen und Senioren	Jugendliche
Ort	Wangen	1,76	1,83	2,04	2,69
	Oberwälden	1,78	1,78	2,17	2,60
Alter	bis 35 Jahre	1,83	1,84	2,19	2,63
	35 bis 60 Jahre	1,70	1,83	2,10	2,69
	über 60 Jahre	1,78	1,79	1,88	2,71
Haushaltstyp	1-/2-Pers. über 65 J.	1,84	1,85	2,12	2,60
	1-/2-Pers. unter 65 J.	1,71	1,82	2,12	2,66
	Familien m. Kind	1,81	1,82	1,93	2,71
Wohndauer	Mehrpers. über 18 J.	1,77	1,81	2,14	2,77
	bis 10 Jahre	1,72	1,77	1,91	2,53
	11 bis 25 Jahre	1,75	1,82	1,96	2,69
	über 25 Jahre	1,77	1,83	2,17	2,73

Gegenüber der am schlechtesten gestellten Zielgruppe der Jugendlichen erfolgt das Urteil unabhängig vom Wohnort und dem Alter der Befragten. Die schlechtesten Noten geben Mehrpersonenhaushalte ohne Kinder (<18 Jahre). Am positivsten sehen Neubürger/-innen die Situation Jugendlicher.

Gibt es Bevölkerungsgruppen, für die in der Gemeinde mehr getan werden sollte?

- alleinstehende/Singles (13)
- junge Erwachsene (15)
- Menschen mit Behinderung (11)
- Gewerbetreibende (5)
- Berufspendler (5)
- kulturell Interessierte (2)

#### 4.5 Aufgabenlösung

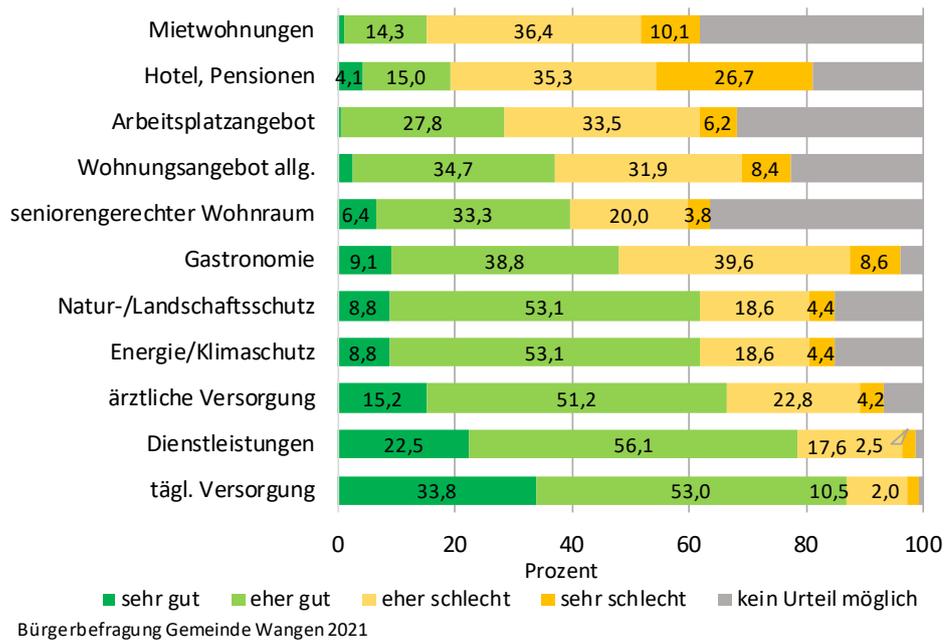
**Frage 5: Bitte beurteilen Sie die folgenden Bereiche danach, ob sie in der Gemeinde Wangen sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht gelöst sind?**

Die Ergebnisse der Matrixabfrage werden getrennt für die Aufgabenfelder dargestellt:

- A. Wohnen, Arbeiten und Versorgen
- B. Soziales, Kultur und Freizeit – Mobilität und Verkehr

Die Gesamtschau der Ergebnisse ist als Balkengrafik dargestellt und umfasst auch die Kategorie „kein Urteil möglich“. Die Aufgabenbereiche sind nach den positiven Noten (sehr gut und eher gut zusammengefasst) sortiert.

Abbildung 12: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen



Klar an erster Stelle bei der Aufgabenlösung liegen die Angebote der täglichen Versorgung sowie das Dienstleistungsangebot. Es folgen mit einer Zustimmung von über 60 Prozent das Ärzteangebot und die medizinische Versorgung, gefolgt von Energie und Klimaschutz sowie Natur- und Landschaftsschutz.

10 Zwiespältig gesehen wird die Situation bei der Gastronomie. Wenig Zustimmung findet der seniorengerechte Wohnraum, wobei sich hierzu fast 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger kein Urteil bilden können.

Die negativen Benotungen überwiegen gegenüber dem allgemeinen Wohnungsangebot, dem Arbeitsplatzangebot und der Verfügbarkeit von Mietwohnungen. Fasst man die negativen Urteile zusammen, so bildet das Beherbergungsangebot das Schlusslicht.

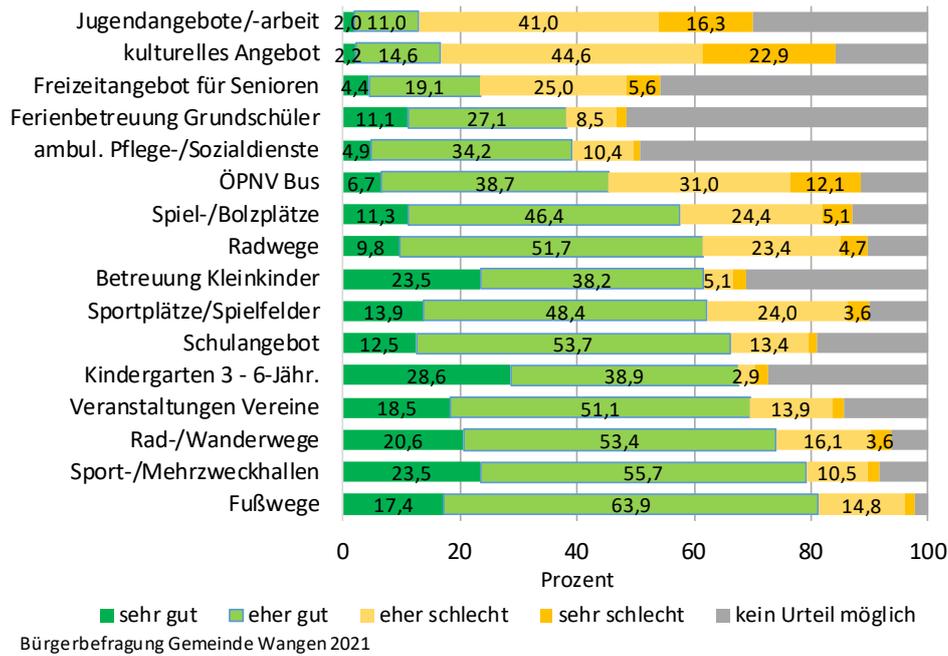
Die Grafiken mit der Bewertung der Aufgabenlösung in Abhängigkeit vom Wohnort, Altersgruppe, Wohndauergruppe und Haushaltstyp befinden sich im Anhang des Berichtes (Abbildungen 28 bis 31). Dies trifft ebenso auf die nachfolgend betrachteten Aufgabenfelder Soziales, Kultur und Freizeit – Mobilität und Verkehr zu (Abbildungen 32 bis 35).

Es handelt sich dabei um die Durchschnittswerte der Noten 1 (sehr gut) bis 4 (sehr schlecht). Die offene Kategorie „kein Urteil möglich“ ist dabei nicht gewichtet.

Die Kategorie 4 („sehr schlecht“) ist in der Skala nicht abgebildet, um in einem verbleibenden Antwortfeld von 1 bis 3 die Unterschiede zwischen den Bewertungen nach persönlichen Merkmalen sichtbar zu machen.

Auf eine Interpretation der Unterschiede bei der Beantwortung in Bezug auf die persönlichen Merkmale der Befragten wird verzichtet.

Abbildung 13: Aufgabenlösung -Soziales, Kultur und Freizeit – Mobilität und Verkehr



In der Reihe der abgefragten kommunalen Aufgabenbereiche gibt es die positivsten Stimmen zu den Fußwegen, den Sport- und Mehrzweckhallen, Rad- und Wanderwegen, den Kindergärten und dem Angebot der Grundschule. Zumindest zwei von drei Befragten geben diesen Angeboten gute Noten. Lässt man die Antwortkategorie „kein Urteil“ außer Betracht, erhält das Betreuungsangebot für 3-Jährige bis zum Schuleintritt sogar die besten Noten.

11

Ebenso überdurchschnittliche Zustimmungswerte erhalten Sportplätze und Spielfelder, die Kleinkindbetreuung, Radwege sowie Spiel- und Bolzplätze.

Blendet man die Antwortkategorie „kein Urteil“ wiederum aus, so ergibt sich auch bei den ambulanten Pflege- und Sozialdiensten und der Ferienbetreuung der Grundschüler ein positives Meinungsbild.

Am schlechtesten schneiden das ÖPNV-Angebot, Jugendangebote und Jugendarbeit und das kulturelle Angebot ab. Die kritischen Stimmen bewegen sich dabei zwischen 43 Prozent (ÖPNV) und 67 Prozent (Kultur).

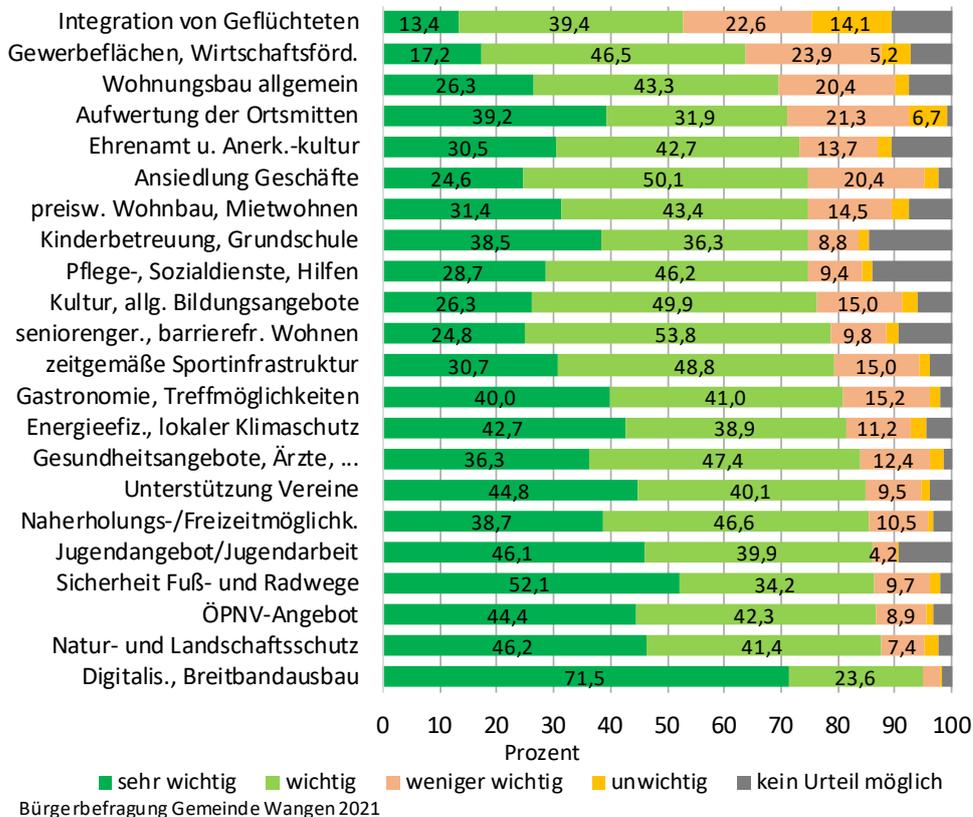
### Wo sehen Sie konkret Verbesserungsbedarf?

Die Anregungen zum Verbesserungsbedarf sind gemeinsam mit den Herausforderungen zur Gemeindeentwicklung aus der nachfolgenden Frage 6 in Kapitel 4.7 aufgelistet.

## 4.6 Herausforderungen der Zukunft für die Gemeindeentwicklungsplanung

**Frage 6: In der Gemeindeentwicklung werden Antworten auf die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der Zukunft gesucht. Worauf sollte die Gemeinde in Zukunft besonderen Wert legen?**

Abbildung 14: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung



12

Die Bedeutung der Aufgabenfelder ist nach der Dringlichkeit („sehr wichtig“ und „wichtig“) sortiert.

An erster Stelle bei der künftigen Ausrichtung der Gemeindeentwicklungsplanung stehen die Digitalisierung und der Breitbandausbau. Über 70 Prozent der Befragten erachten dabei Verbesserungen sogar als „sehr wichtig“.

In der Dringlichkeit der Aufgaben folgen der Natur- und Landschaftsschutz, das ÖPNV-Angebot, die Sicherheit der Fuß- und Radwege, Jugendangebote und Jugendarbeit, Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten, die Unterstützung der Vereine, Gesundheitsangebote und Ärzte, Energieeffizienz und lokaler Klimaschutz; Gastronomie und Treffmöglichkeiten, eine zeitgemäße Sportinfrastruktur, senioren- und barrierefreier Wohnraum sowie Kultur- und Bildungsangebote. Zumindest drei von vier Befragten sehen in diesen Punkte zumindest „wichtiges“ Aufgabenfeld.

In der Aufgabenliste folgen Pflege-, Sozialdienste und Hilfen, Kinderbetreuung und Grundschule, preiswertes Wohnen und Mietwohnraum, die Ansiedlung von Geschäften, Ehrenamt und Anerkennungskultur, und die Aufwertung der Ortsmitten.

In der Dringlichkeit etwas schwächer eingestuft werden der allgemeine Wohnungsbau sowie Gewerbeflächen und Wirtschaftsförderung.

Gegenüber der Aufnahme und Integration von Geflüchteten halten sich Zustimmung und Kritik in etwa die Waage.

Die Grafiken mit der Bewertung der Ausrichtung der Gemeindeentwicklung in Abhängigkeit vom Wohnort, Altersgruppe, Wohndauergruppe und Haushaltstyp befinden sich im Anhang des Berichtes (Abbildung 36 bis 39). Es handelt sich dabei um die Durchschnittswerte der Noten 1 („sehr wichtig“) bis 4 („unwichtig“). Die offene Beantwortung „kein Urteil möglich“ ist dabei nicht gewichtet.

Die Kategorie 4 („unwichtig“) ist in der Skala nicht abgebildet, um in einem verbleibenden Antwortfeld von 1 bis 3 die Unterschiede zwischen den Bewertungen nach persönlichen Merkmalen sichtbar zu machen.

Auf eine Interpretation der Unterschiede bei der Beantwortung in Bezug auf die persönlichen Merkmale der Befragten wird verzichtet.

#### 4.7 Anregungen Aufgabenlösung und Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung

Die Bewertungen und Anregungen aus den vorausgegangenen Fragen 5 (Aufgabenlösung) und 6 (Schwerpunkte Gemeindeentwicklung) werden zusammenfassend dargestellt für die Aufgabenfelder:

- Gemeindeentwicklung allgemein, Versorgen
- Infrastruktur
- Mobilität
- Umwelt
- Sonstiges

Die Nennungen sind in einer **Tag-Cloud** (Wortwolke) zusammengefasst. In Klammern steht die Anzahl an jeweiligen Nennungen. Die einzelnen Antworten sind in einem gesonderten Berichtsteil dargestellt.

Abbildung 15: Anregungen Gemeindeentwicklung allgemein, Versorgen







Abbildung 18: Anregungen Umwelt



Insgesamt liegen 99 Stichworte vor.

16

Zum Thema Umwelt gehen vergleichsweise wenige Antworten ein (99). Neben allgemeinen Forderungen nach mehr lokalem Klimaschutz, Naturschutz und der Förderung erneuerbarer Energien geht es auch um Maßnahmen zur Landschaftspflege und dem Erhalt der Biodiversität.

So wird auch angeregt, Wangen soll sich zur Fairtrade-Gemeinde und klimaneutralen Gemeinde entwickeln.

Bei den Anregungen zu Grünflächen sollte das innerörtliche Grün ausgebaut und besser gepflegt werden. Ein Dorn im Auge sind die Befragten die sich ausweitenden Steingärten wie auch die Pflege öffentlicher Flächen.

Bei den Landschaftsaspekten im Außenbereich angesprochen werden der Erhalt der Streuobstwiesen, eine nachhaltige Landwirtschaft und das Anlegen sowie die Pflege von Biotopen und Blühflächen.

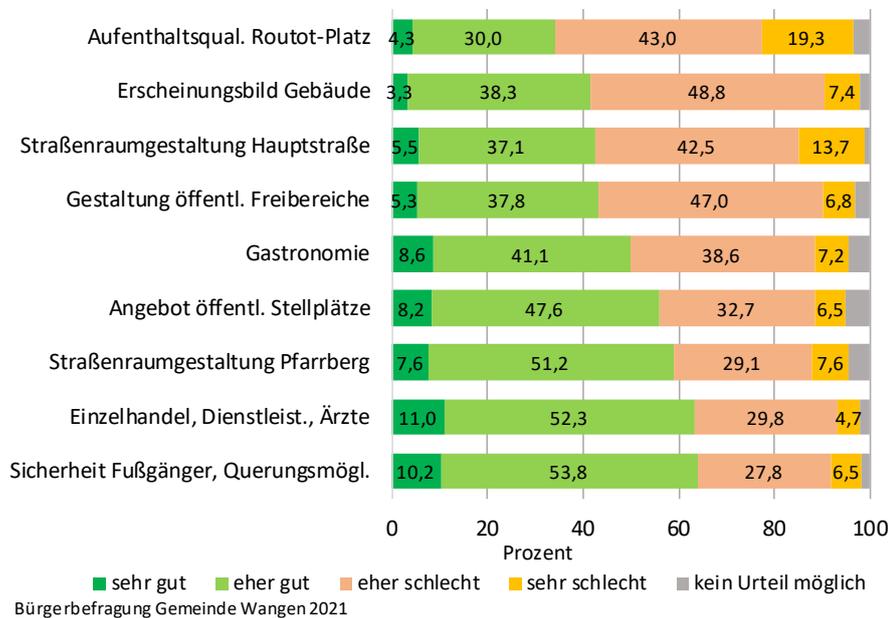
Ein weiteres Thema betrifft die nachhaltige Mobilität. Als zielführend erachtet werden Ladestationen sowohl für PKW als auch Fahrräder.



## 4.8 Bewertung Ortsmitte Wangen

**Frage 7 Bitte beurteilen Sie die folgenden Bereiche danach, ob sie in der bestehenden Ortsmitte Wangen sehr gut, eher gut, eher schlecht oder sehr schlecht gelöst sind?**

Abbildung 20: Bewertung Ortsmitte Wangen



18

Die Ergebnisse aus der geschlossenen Fragestellung mit vorgegebenen Themen und Antwortkategorien sind als Balkendiagramm dargestellt und nach dem Grad an Zufriedenheit (positive Äußerungen zusammengefasst) aufgelistet.

Am besten schneiden aus Sicht der Befragten die Sicherheit für Fußgänger, das Angebot von Einzelhandel und Dienstleistungen und die Straßenraumgestaltung am Pfarrberg ab. Dabei bewegen sich die Zustimmungswerte bei etwa 60 Prozent. Dies bedeutet, dass es auch eine große Zahl an kritischen Stimmen gibt.

Noch deutlicher werden die Mängel beim Parkplatzangebot, der Gastronomie und der Gestaltung öffentlicher Freibereiche.

Bereits zwischen 50 und 60 Prozent an negativen Bewertung erfahren der Straßenraumgestaltung der Ortsdurchfahrt bzw. der Hauptstraße und das Erscheinungsbild der Gebäude. Abgeschlagenes Schlusslicht bildet die Aufenthaltsqualität des Routot-Platzes. Zwei von drei Noten hierzu fallen negativ aus.

Die Grafiken zur Bewertung der Ortsmitte Wangen in Abhängigkeit vom Wohnort, Altersgruppe, Wohndauergruppe und Haushaltstyp befinden sich im Anhang des Berichtes (Abbildung 40 bis 43).

Es handelt sich dabei um die Durchschnittswerte der Noten 1 („sehr gut“) bis 4 („sehr schlecht“). Die offene Beantwortung „kein Urteil möglich“ ist dabei nicht gewichtet.

Die Kategorie 4 („sehr schlecht“) ist in der Skala nicht abgebildet, um in einem verbleibenden Antwortfeld von 1 bis 3 die Unterschiede zwischen den Bewertungen nach persönlichen Merkmalen sichtbar zu machen.

Auf eine Interpretation der Unterschiede bei der Beantwortung in Bezug auf die persönlichen Merkmale der Befragten wird verzichtet.

Gibt es sonstige Dinge, die Sie in der Ortsmitte gut oder auch schlecht finden?

Die vorgebrachten Anregungen sind in einer Tag-Cloud zusammengefasst.

Abbildung 21: Mängel Ortskern



Zu den Defiziten der Ortsmitte sind 366 Anregungen eingegangen.

Die Kritik befasst sich in erster Linie mit Mängeln bei der Platzgestaltung und der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte. Es fehlt, so die Befragten, an Sitz-, Spiel- und Treffmöglichkeiten. Die Ortsmitte ist als solche nur unzureichend wahrnehmbar. Im Zentrum der Kritik steht dabei der Routot-Platz, der sowohl gestalterische als auch funktionale Mängel („keine Außenbewirtschaftung“) aufweist.

Ein weiterer Kritikpunkt an der Ortsmitte sind die fehlenden Grünflächen. In der Kritik stehen dabei auch die Pflegemaßnahmen durch den Bauhof. Ebenso wird die Ortsmitte als ungepflegt empfunden. Dabei angesprochen werden das Müllproblem sowie ein als störend empfundener Misthaufen.

Ebenso bemängelt werden das Erscheinungsbild der Gebäude sowie die Gestaltung des Straßenraums und der Gehwege. Es wird auf verschiedene Baulücken hingewiesen. Besonders kritisiert wird auf der Zustand des Feuerwehrhauses. Ein weiteres funktionales Defizit ist die fehlende Barrierefreiheit der Bücherei. Die Zukunft der Bücherei im heutigen Gebäude wird dabei infrage gestellt.

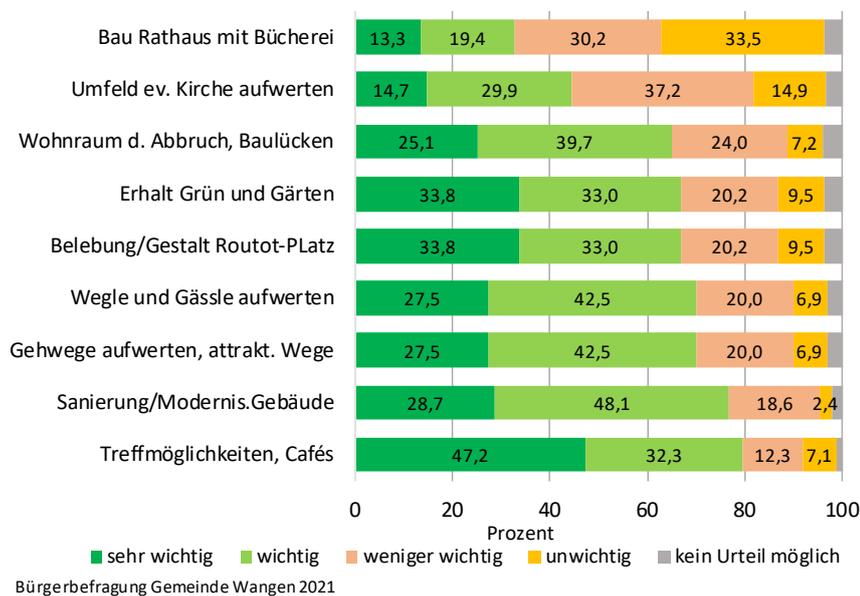
Ein weiterer negativer Aspekt der Ortsmitte ist die unzureichende Verkehrssicherheit für Fußgänger. Immer wieder genannt werden die Gefahrenstelle des Zebrastreifens bei der Bäckerei aber auch die zu schmalen Gehwege. Bemängelt werden zudem das ungeordnete Parken sowie das Fehlen von Parkplätzen. Gefordert wird zudem mehr Verkehrsüberwachung.

Zu den weiteren angesprochenen Mängeln zählen die Gastronomie und das lückenhafte Einzelhandelsangebot. Das Fehlen einer Metzgerei oder eine Poststelle werden dabei als Beispiele angeführt.

## 4.9 Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte

Abbildung 22: Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte

### Frage 8: Welche Dinge erachten Sie bei der Neugestaltung der Ortsmitte für bedeutsam?



Als wirkungsvollste Maßnahme empfunden wird die Schaffung von Treffmöglichkeiten, etwa über ein Café, möglichst mit Außenbewirtschaftung. Die Wirksamkeit einer solchen Maßnahme wird von 80 Prozent der Befragten betont.

Als dringlich bei der Aufwertung der Ortsmitte werden die Sanierung und Modernisierung der Gebäude erachtet. Weiterhin befürwortet werden bessere Gehwege und attraktive Fußwegebeziehungen ("Wegle").

Weitere zwei Drittel an Zustimmung erfahren die Aufwertung des Routot-Platzes, der Erhalt von Grün und Gärten sowie das Schaffen von Wohnraum durch Abbrüche, Sanierung oder die Baulückenschließung.

Als eher unwirksam erachtet wird das Aufwerten des Umfelds um die Kirche. Am Ende der Maßnahmenliste steht aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger der Neubau eines Rathauses mit Bücherei. Jeder Dritte hält erachtet dies als „unwichtig“.

Die Grafiken zur Bewertung von Maßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte in Abhängigkeit vom Wohnort, Altersgruppe, Wohndauergruppe und Haushaltstyp befinden sich im Anhang des Berichtes (Abbildung 44 bis 47).

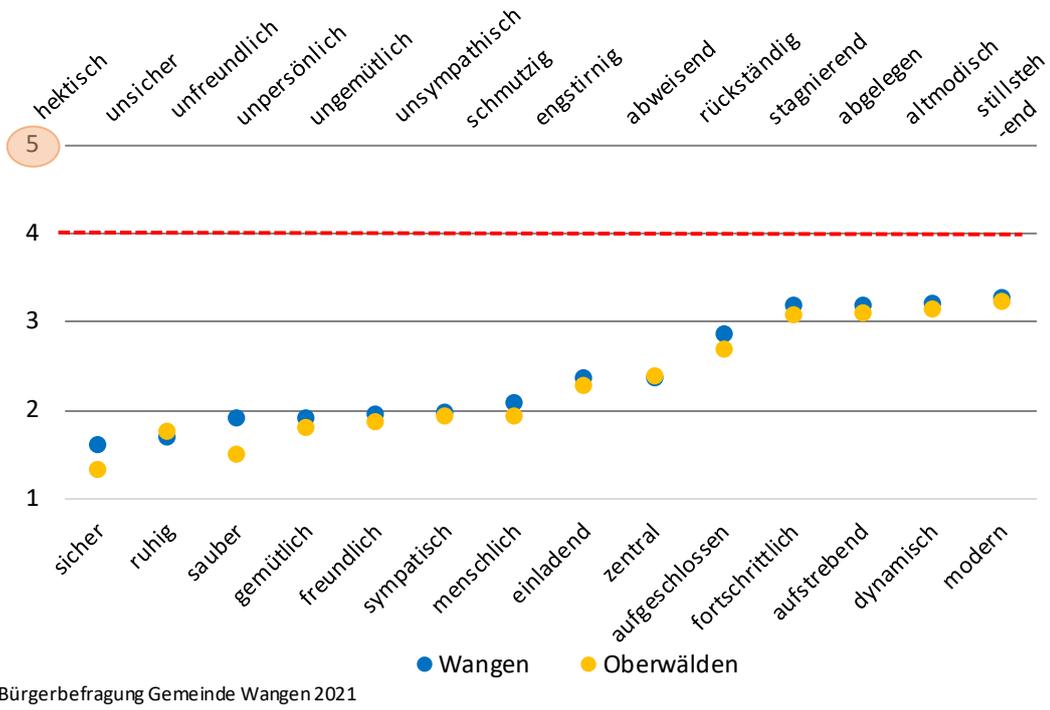
Es handelt sich dabei um die Durchschnittswerte der Noten 1 („sehr wichtig“) bis 4 („unwichtig“). Die offene Beantwortung „kein Urteil möglich“ ist dabei nicht gewichtet. Die Kategorie 4 („unwichtig“) ist in der Skala nicht abgebildet, um in einem verbleibenden Antwortfeld von 1 bis 3 die Unterschiede zwischen den Bewertungen nach persönlichen Merkmalen sichtbar zu machen.

Auf eine Interpretation der Unterschiede bei der Beantwortung in Bezug auf die persönlichen Merkmale der Befragten wird verzichtet.



## 5 Anhang

Abbildung 24: Imageprofil - Wohnort



22

Abbildung 25: Imageprofil - Alter

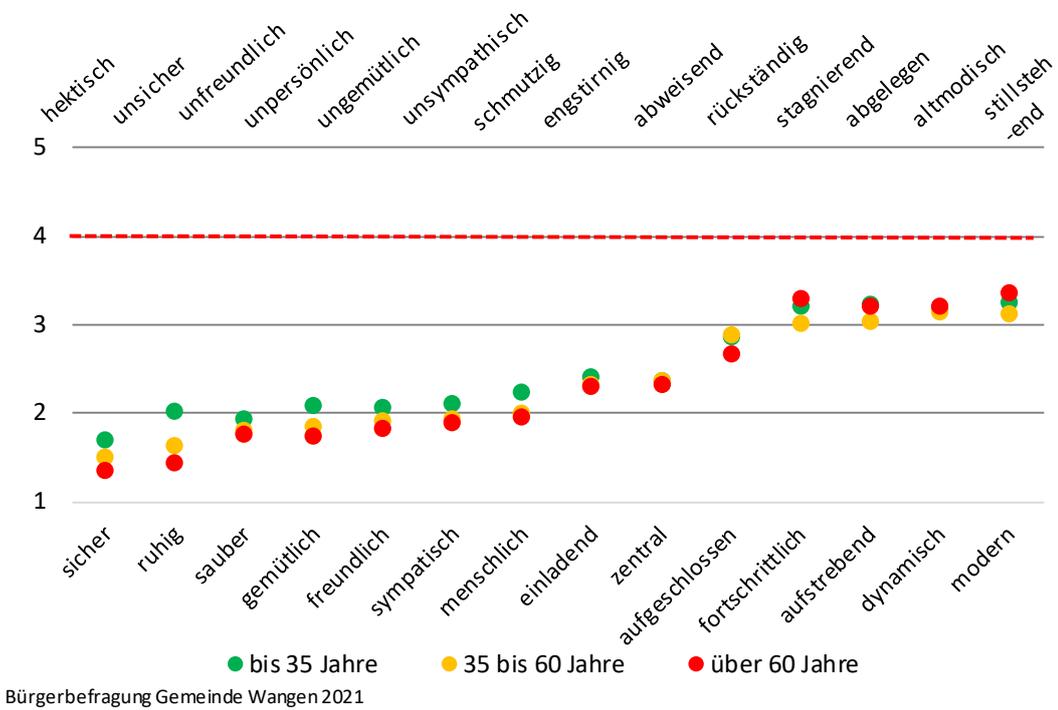


Abbildung 26: Imageprofil - Wohndauer

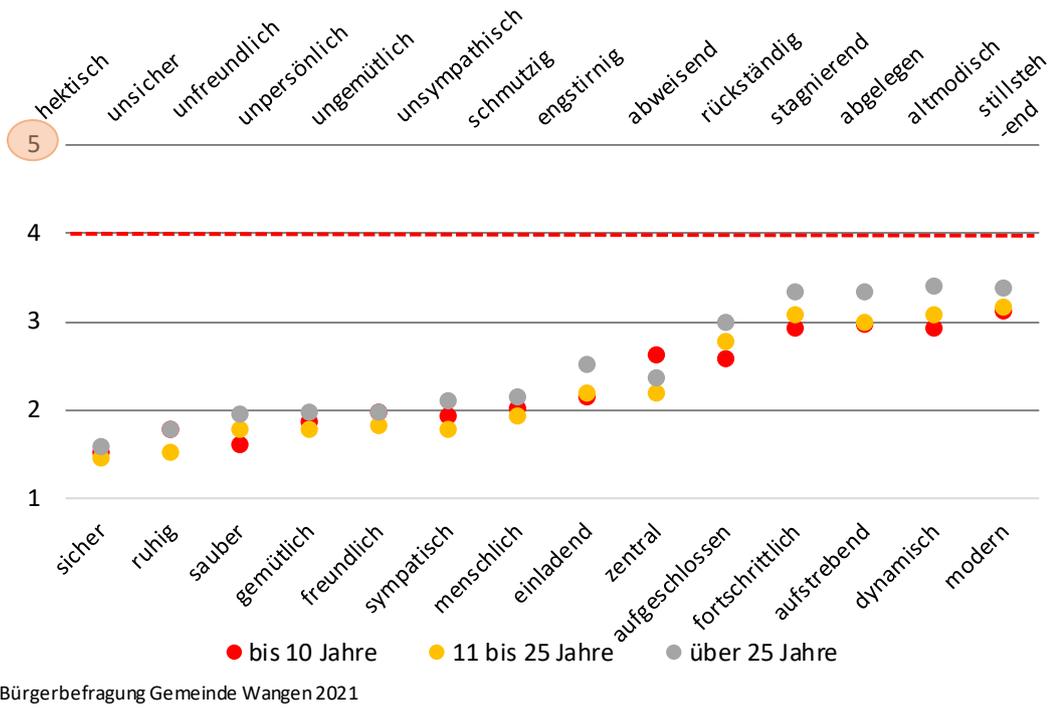


Abbildung 27: Imageprofil - Haushaltstyp

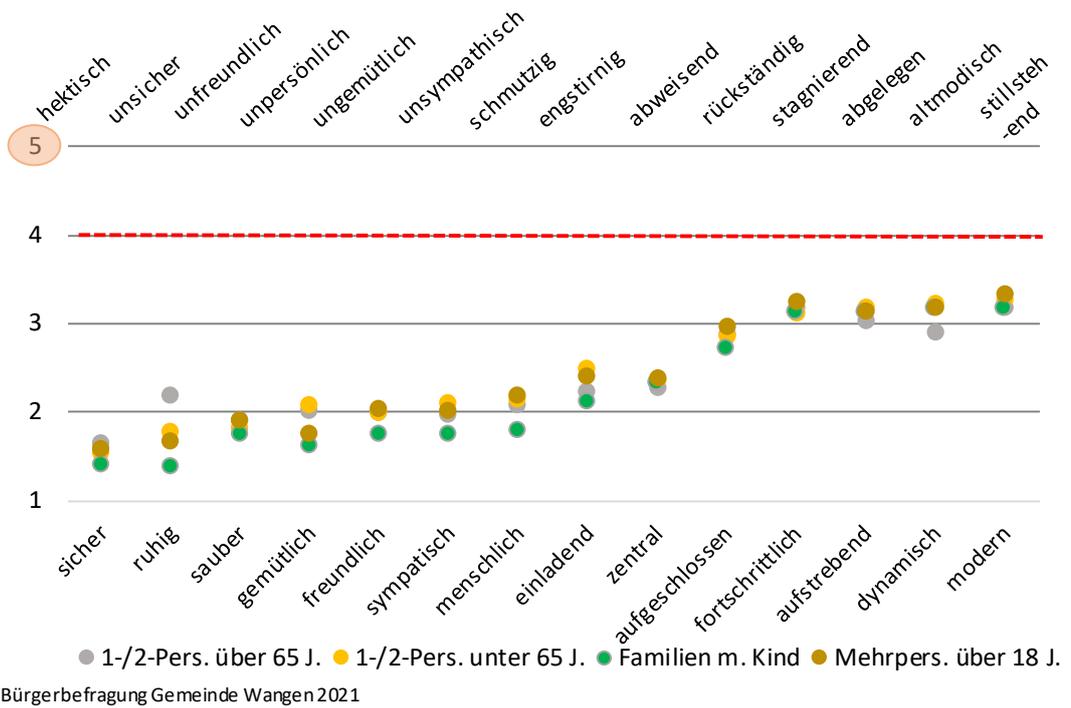


Abbildung 28: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Wohnort

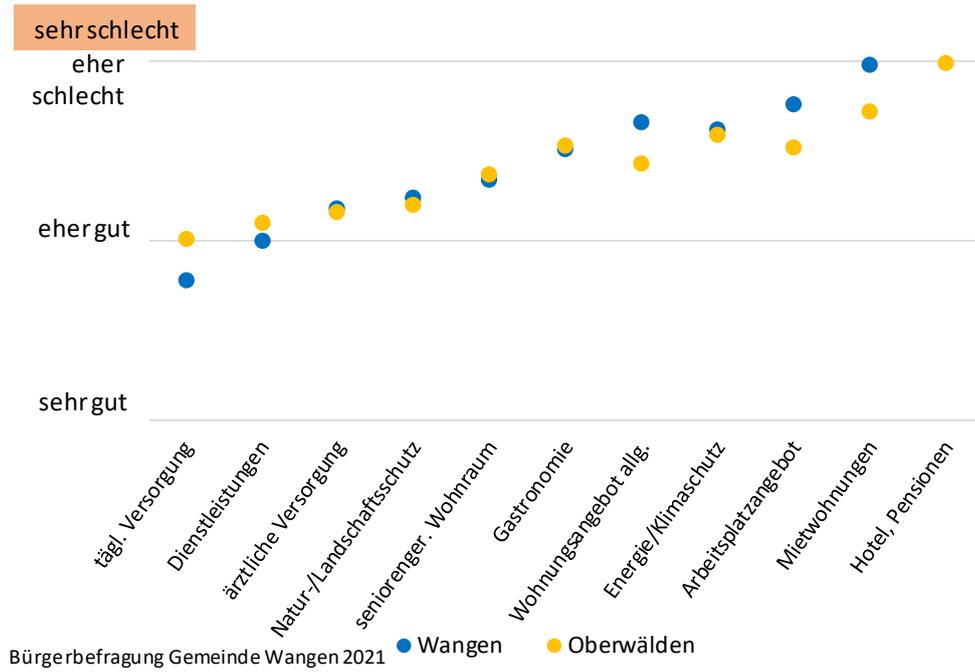


Abbildung 29: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Alter

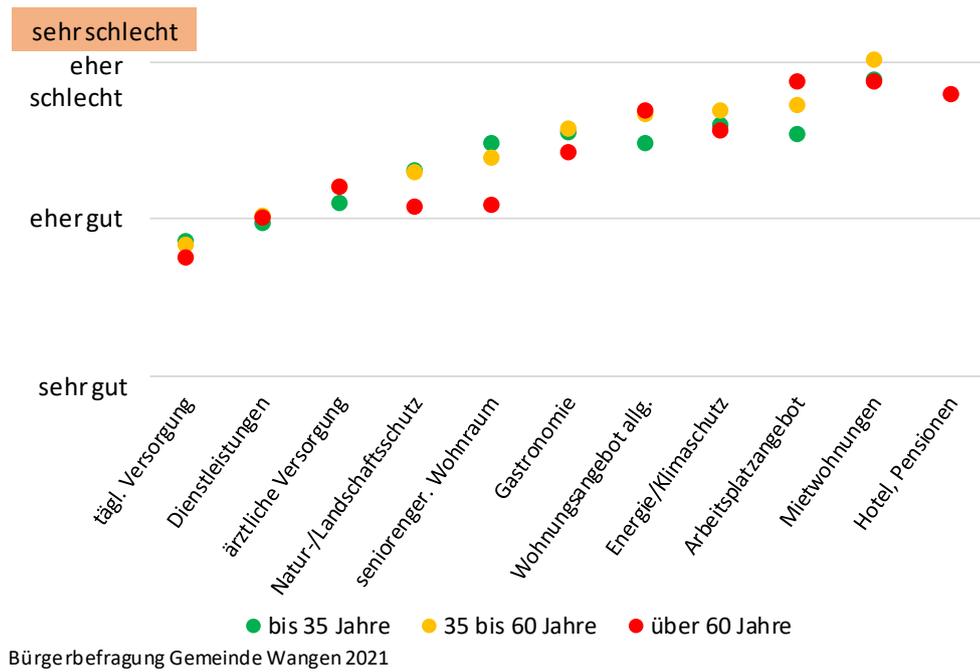


Abbildung 30: Aufgabenlösung Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Wohndauer

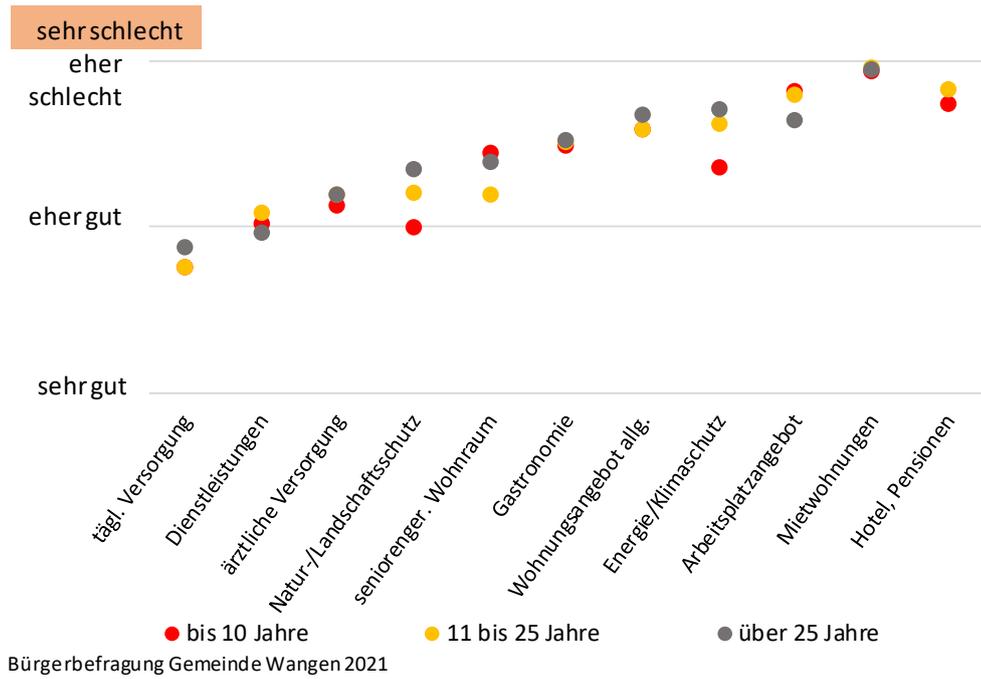


Abbildung 31: Wohnen, Arbeiten und Versorgen - Haushaltstyp

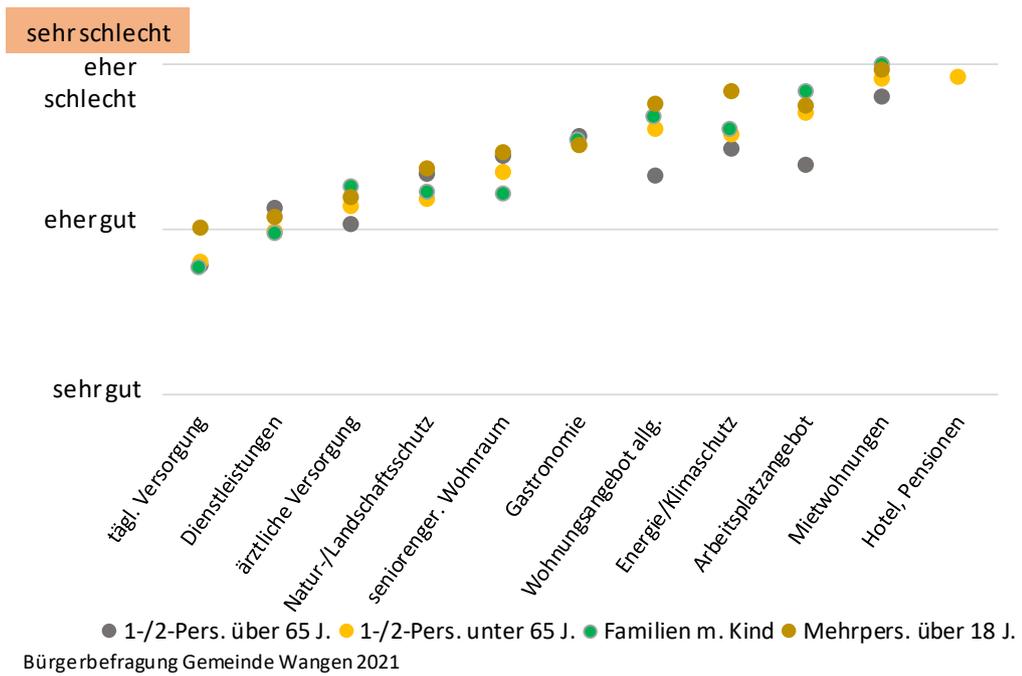


Abbildung 32: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Wohnort

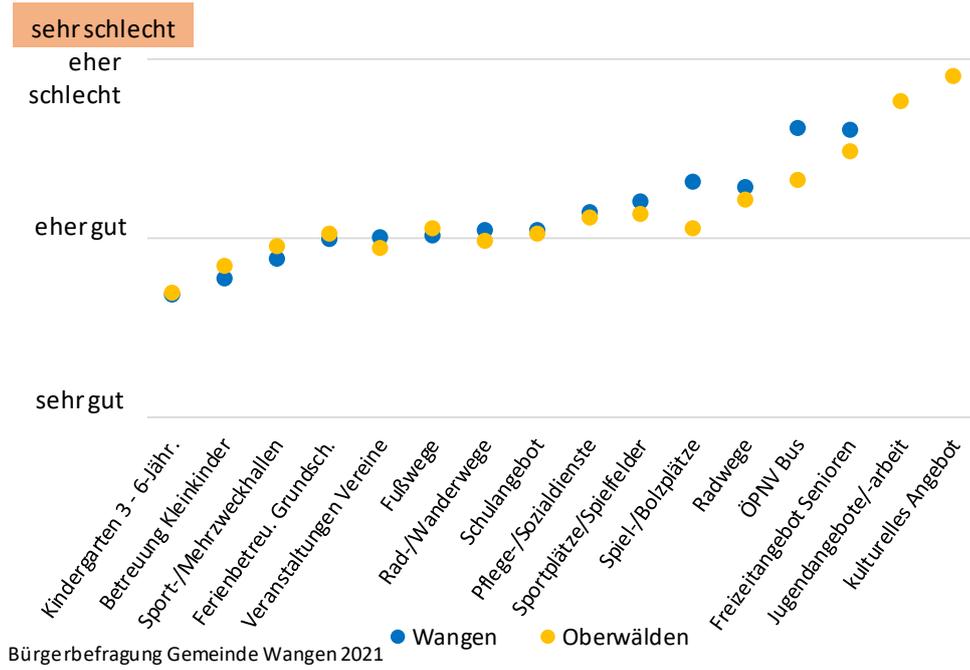


Abbildung 33: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr – Alter

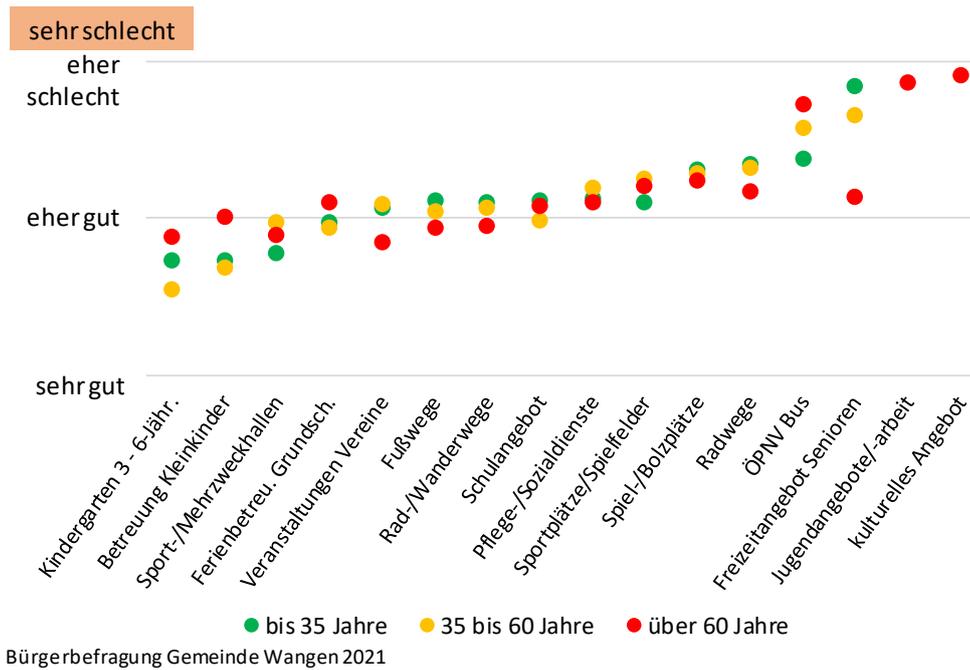


Abbildung 34: Aufgabenlösung Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Wohndauer

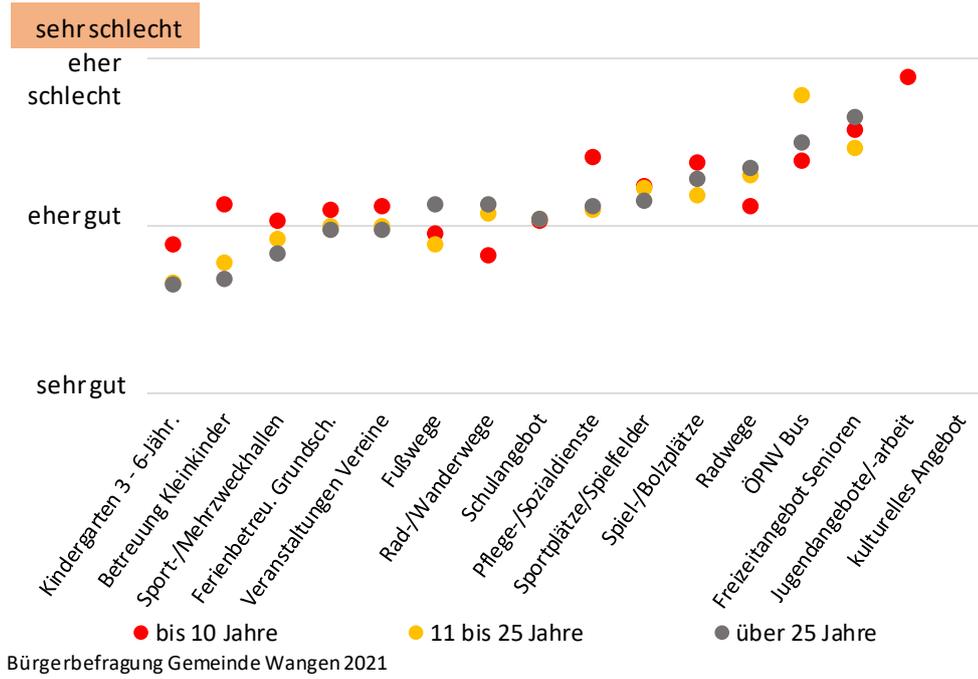


Abbildung 35: Soziales, Kultur und Freizeit - Mobilität und Verkehr - Haushaltstyp

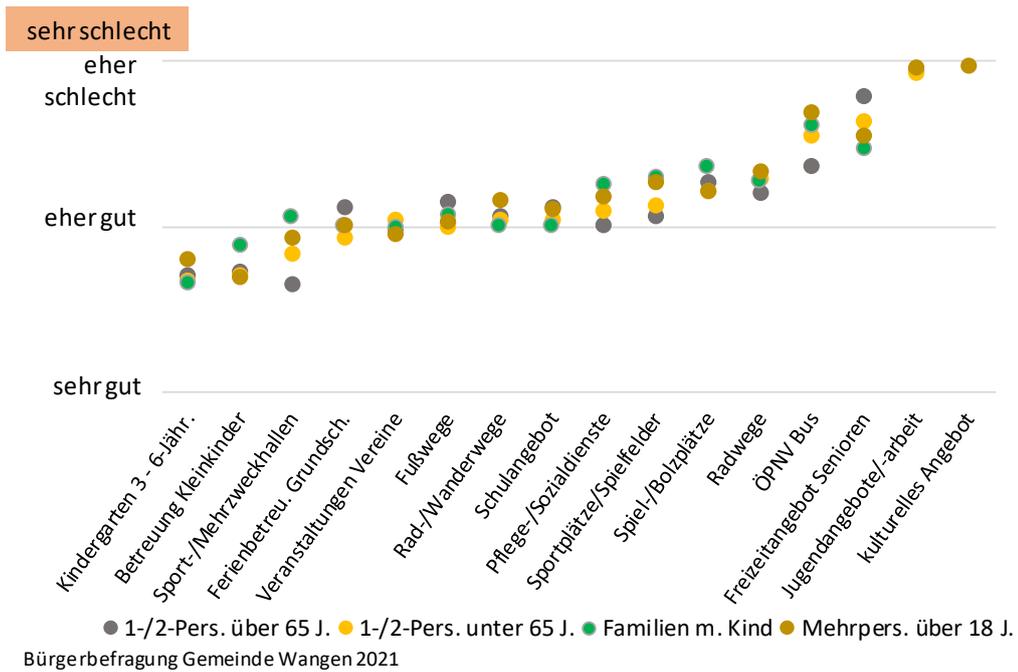


Abbildung 36: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Wohnort

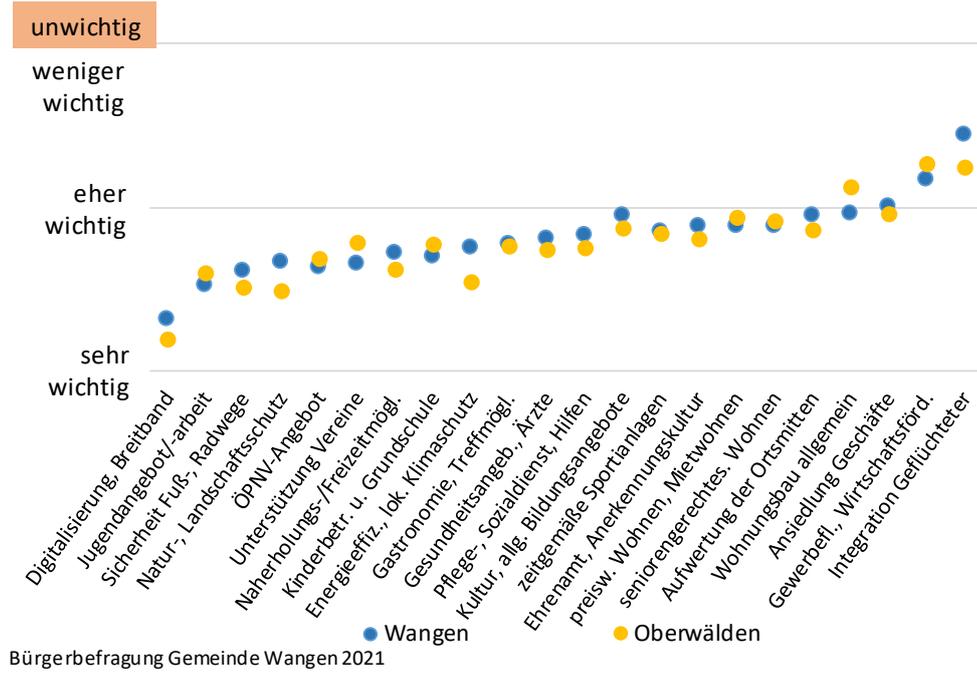


Abbildung 37: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung – Alter

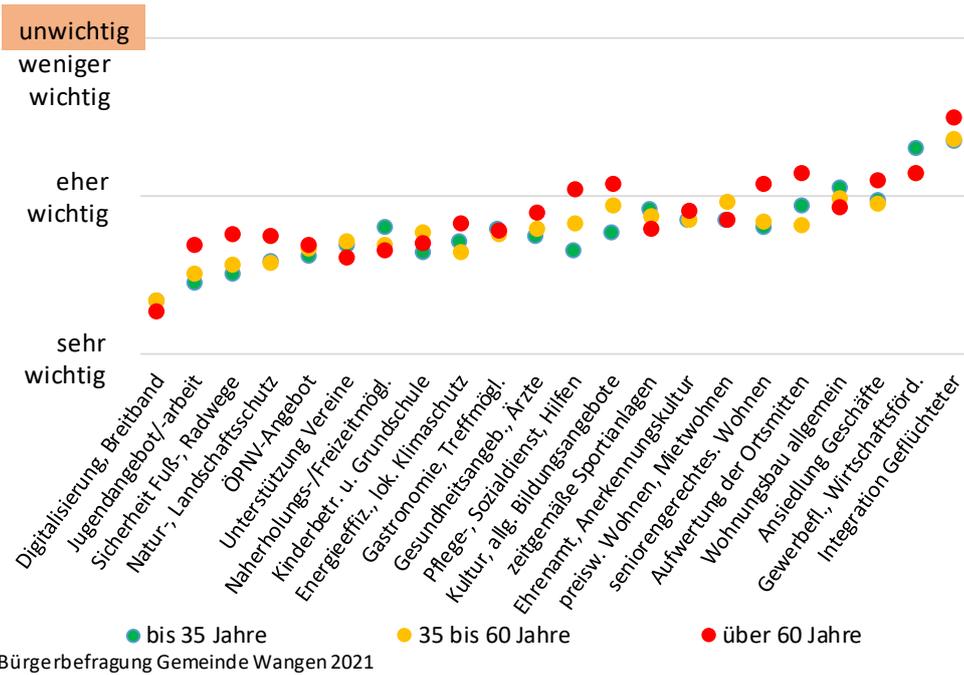
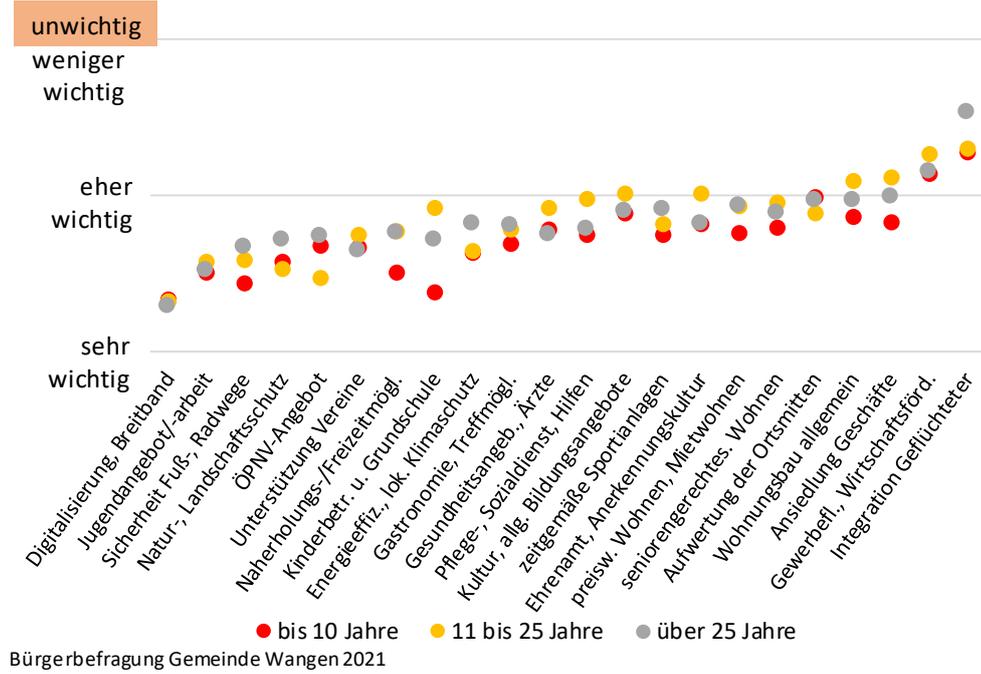
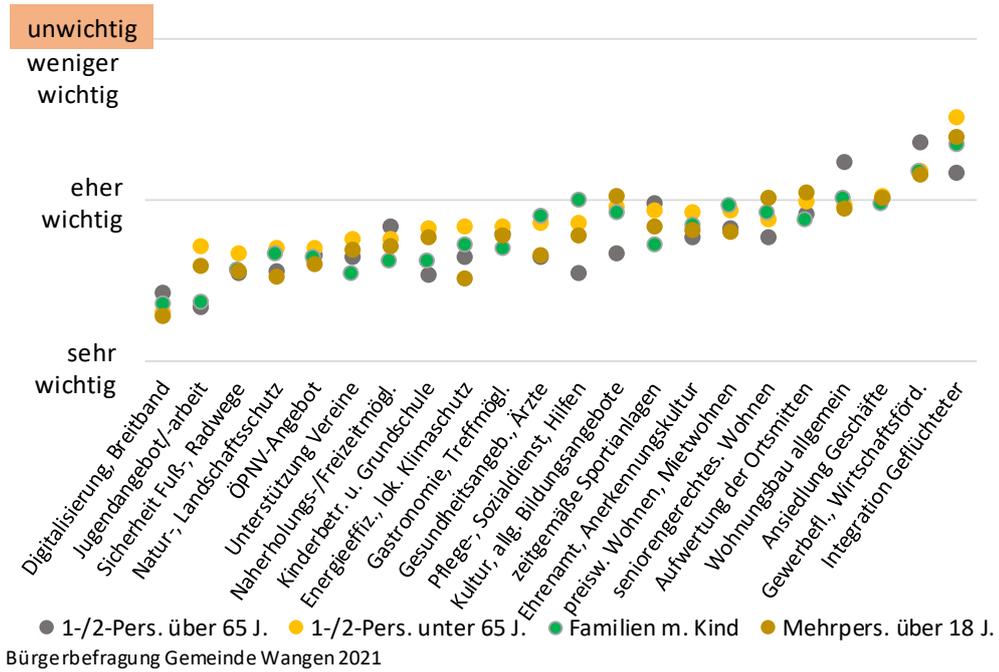


Abbildung 38: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Wohndauer



Bürgerbefragung Gemeinde Wangen 2021

Abbildung 39: Zielsetzung Gemeindeentwicklungsplanung - Haushaltstyp



Bürgerbefragung Gemeinde Wangen 2021

Abbildung 40: Bewertung Ortsmitte - Wohnort

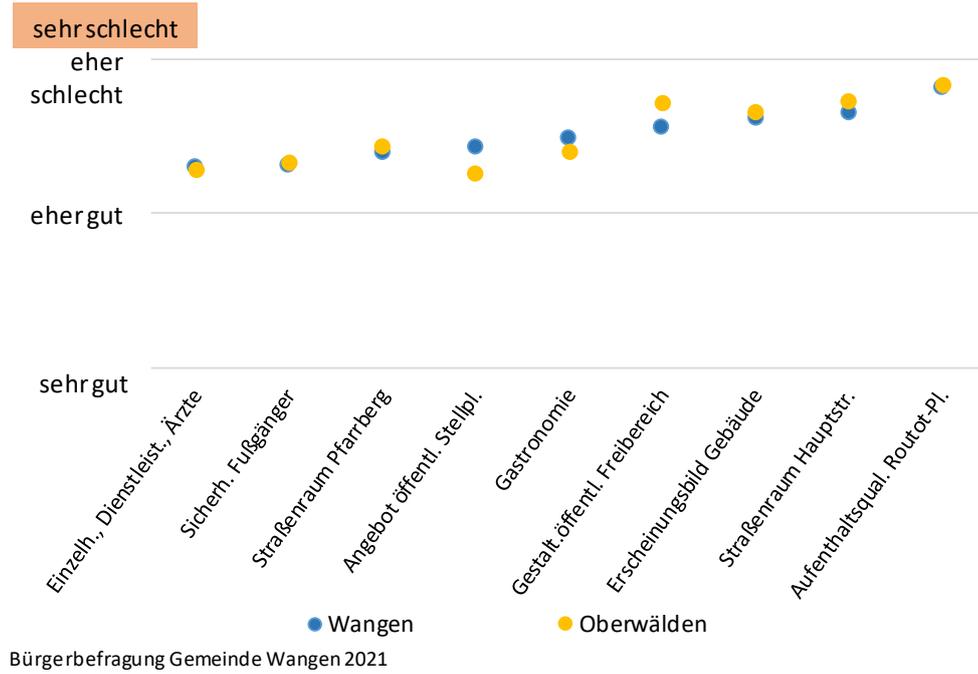


Abbildung 41: Bewertung Ortsmitte - Alter

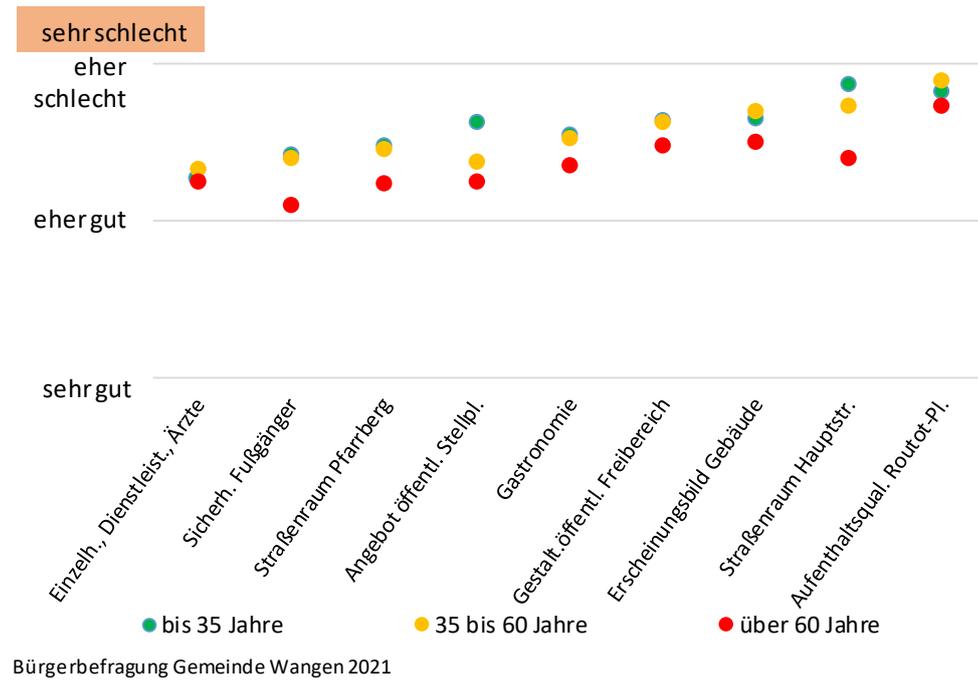


Abbildung 42: Bewertung Ortsmitte - Wohndauer

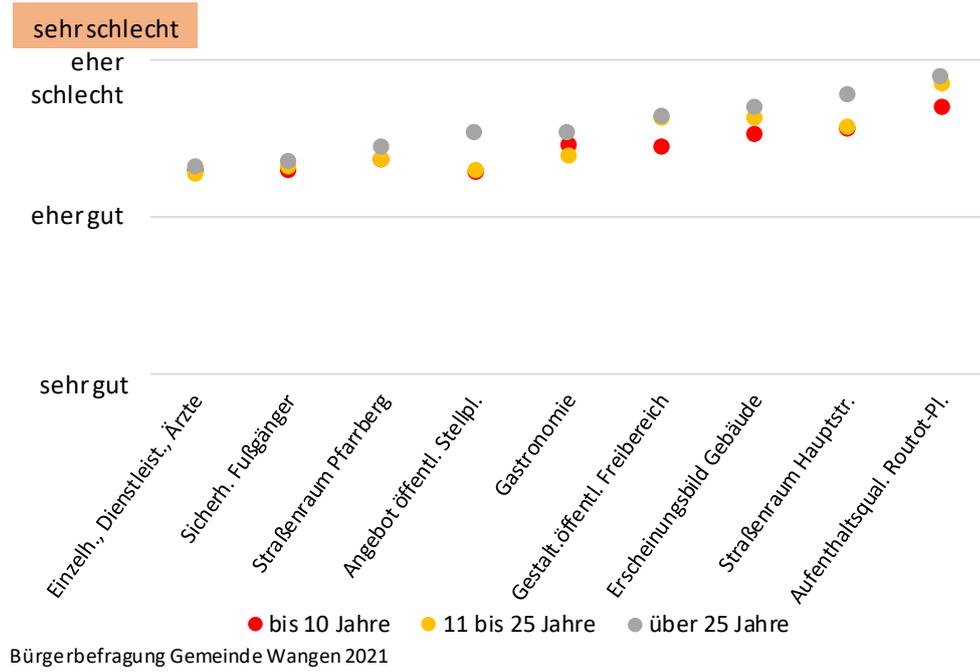


Abbildung 43: Bewertung Ortsmitte - Haushaltstyp

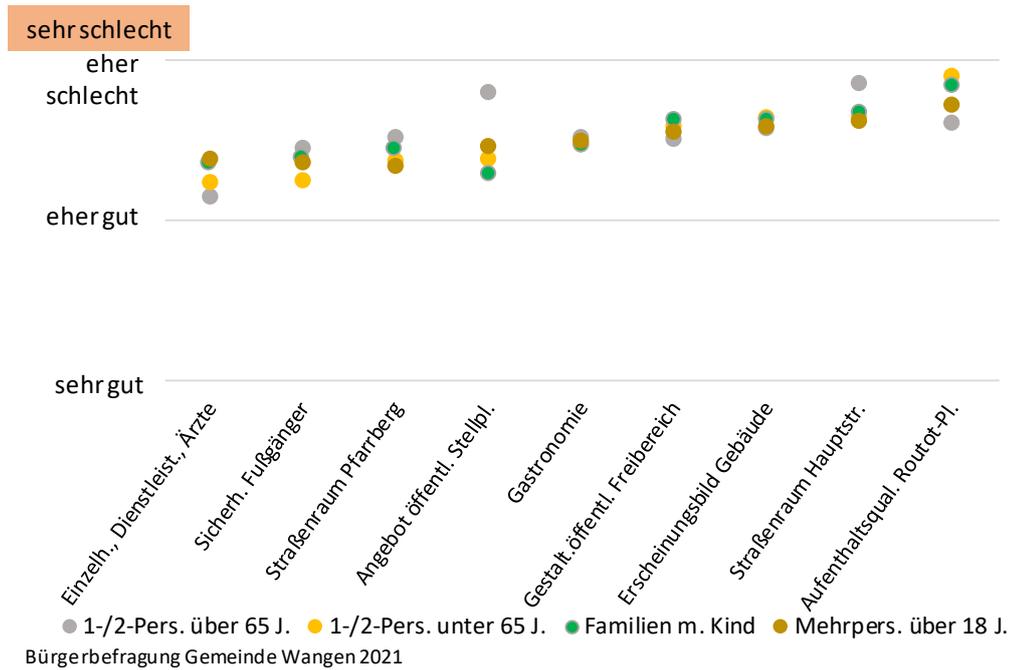


Abbildung 44: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte - Wohnort



Abbildung 45: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte Alter

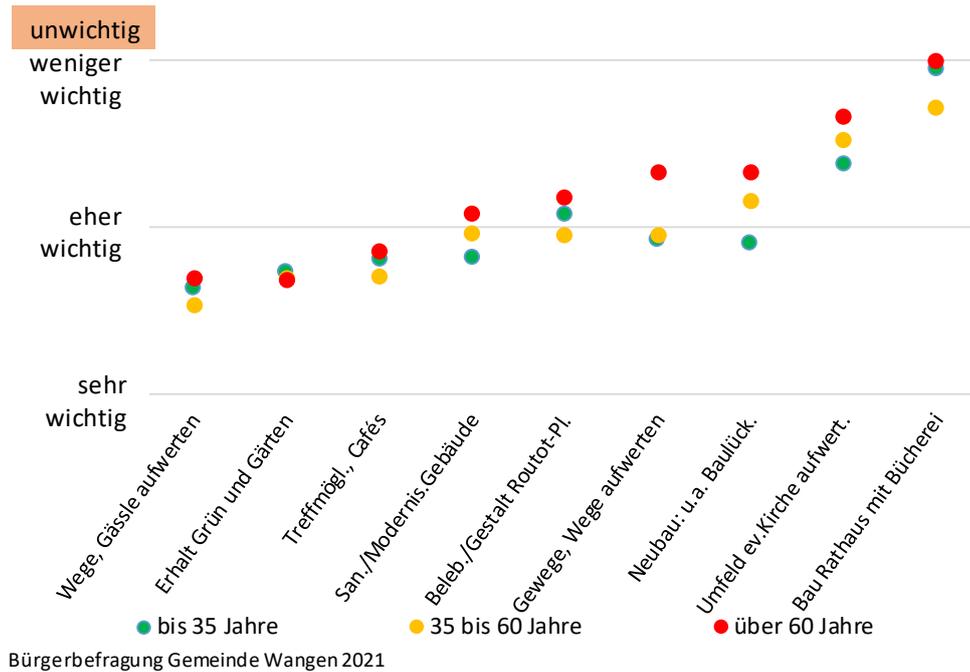


Abbildung 46: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte - Wohndauer

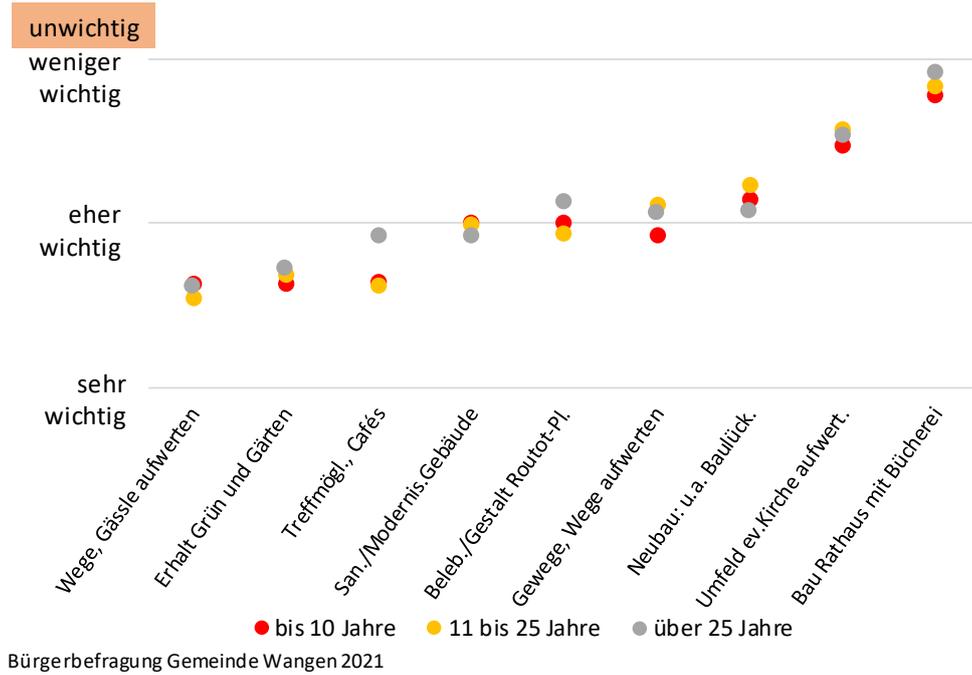


Abbildung 47: Maßnahmen zur Aufwertung Ortsmitte – Haushaltstyp

